



## **Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an Regelschulen**

### **Didaktikpool**

Anmerkungen aus der Praxis zum Artikel  
„Eine Idee zur Zuordnung von Farben zu Tastqualitäten“

2010

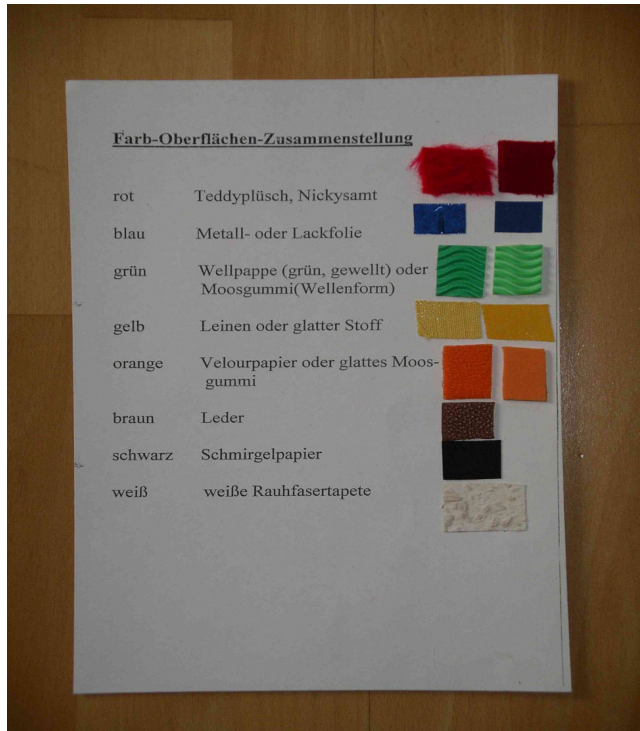
Technische Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung  
Projekt ISaR  
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874  
Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: [isar@tu-dortmund.de](mailto:isar@tu-dortmund.de)  
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

**tu** technische universität  
dortmund

## Anmerkungen aus der Praxis zum Artikel „Eine Idee zur Zuordnung von Farben zu Tastqualitäten“



Dieses Farb- und Oberflächen-zusammenstellung wurde an der Staatlichen Schule für Sehgeschädigte in Schleswig entwickelt, damit ein blindes Kind nicht immer bei jedem Spiel, Modell, ... andere Oberflächenstrukturen (Farben) lernen muss.

Der Artikel gibt viele Ideen für die Arbeit mit blinden und sehbehinderten Kindern im Kindergarten und in der Schule. Die Stifte einer hochgradig sehbehinderten Schülerin wurden entsprechend der Anregung mit unterschiedlichen, für sie bedeutsamen Tastqualitäten beklebt, so dass sie beim malen nicht mehr nach den Farben fragen musste. Man könnte auch verschiedene Farben verwenden, die sich unterschiedlich anfühlen: z.B. Farbe mit etwas Sand mischen, Wachsmalfarben, Aquarellfarben, Fingerfarbe, ...

Für die Gestaltung eines Tastbilderbuches wurde die Anregung aus Schleswig, jeder Farbe eine bestimmte Tastqualität zuzuordnen, aufgenommen. Kinder mit starken Sehbehinderungen und Kinder, die durch eine Augenerkrankung erblindet waren, haben das Tastbilderbuch mit viel Freude und Phantasie gelesen. Zusätzlich wurde die Geschichte klanglich untermalt, wodurch das aktive Lesen weiter gefördert wurde. Für



das Kind, welches von Geburt an blind war, erschien die Zuordnung von einer bestimmten Tastqualität zu einer Farbe zuerst schwierig, da die Farben für das Kind zu dem aktuellen Zeitpunkt noch keine besondere Bedeutung hatte.

Aufgrund dieser Farb- und Oberflächengestaltung könnten auch Spiele zur Förderung der taktil-kinästhetischen Wahrnehmung entwickelt werden, z.B. Memoryspiele, blinde Kuh im Raum mit speziellen Fühlaufgaben, ...